

# Clara Zetkin, 1895 zum Tode von Friedrich Engels:

„Als Theoretiker hat Engels mit Marx zusammen die unerschütterlich feste wissenschaftliche Grundlage für den Befreiungskampf der Enterbten aufgebaut. Mit ihm zusammen schmiedete er den klassenbewußten Arbeitern das schneidige, wuchtige geistige Rüstzeug, das den Gegner unfehlbar fällt. Und als der Freund von ihm genommen ward, ohne das Werk seines Lebens vollendet zu haben, da fiel Engels als geistigem Erben und Testamentsvollstrecker die unvergleichlich hohe und schwierige Aufgabe zu, das Unvollendete zum Abschluß zu bringen. **Er hat es getan, wie kein zweiter außer ihm es zu tun vermocht.**

Das Dioskurenpaar Marx-Engels – sie waren die ersten, welche die geschichtliche Aufgabe und die geschichtliche Macht des Proletariats klar erkannten. Nicht bloß mit dem warmen Herzen des Menschenfreundes fühlten sie mit der leidenden Arbeiterklasse, sondern als tiefe Forscher und kühne Denker erblickten sie in dem kämpfenden Proletariat den Hauptträger der modernen geschichtlichen Entwicklung. Sie wiesen die geschichtlich treibende Kraft der Klassenkämpfe nach. Gründlich räumten sie auf mit dem Wahnglauben an die befreiende Kraft der Attentate auf die Tränendrüsen und den Gerechtigkeitssinn der Besitzenden. Sie lehrten die Enterbten, ihre Befreiung einzig und allein zu erwarten und zu erringen durch den bewußten Kampf von Klasse gegen Klasse. **Die Befreiung der Arbeiterklasse muß das Werk der Arbeiterklasse selbst sein.**“

# Wilhelm Liebknecht zum Tode von Engels:

„Ich kann sein Leben nicht erzählen. Er und Marx gaben uns das Kommunistische Manifest; er und Karl Marx gründeten die Internationale Arbeiterassoziation, die, tot in der alten Form, heute weit, weit mehr ist, als die Gründer in ihrem kühnsten Hoffen erhofft – das organisierte Proletariat der Welt. Die Arbeiter aller Länder sind vereinigt, und nichts kann ihren Siegeslauf mehr aufhalten.

Den Amerikanern in ihrem Kampf gegen die Sklaverei und die Sklavenbarone zog der Geist John Browns voran. **Dem Proletariat der Welt zieht Dein Geist voran, Friedrich Engels!** Dein Geist und der Geist Deines und unseres Karl Marx, zusammen wie ein flammendes Doppelgestirn uns zum Siege führend!

Wir trauern um Dich, wie wir um Karl Marx getrauert – aber wir verzehren uns nicht in untätiger Trauer! Wir setzen Dir und Euch beiden kein Denkmal von Erz und Stein. Ihr seid zu groß für ein solches Denkmal. Und Ihr seid nicht tot. Ihr lebt in uns, und die ungeheure Schuld der Dankbarkeit, die wir an Euch beide haben, können wir nur abtragen, indem wir Eure Lehre in die Tat umsetzen. Wir werden Euren Willen vollstrecken! Das geloben wir hier an Deinem Sarg, Friedrich Engels.“

# Nachruf in der „Rheinischen Wacht“:

Die in Barmen erscheinende katholische „Rheinische Wacht“ zum „Tod des bekannten Sozialistenführers“: „**Er war ein ehrlicher bergischer Mann. Gott segne ihn!**“

„**ICH HABE MEIN LEBEN LANG DAS GETAN, WOZU ICH GEMACHT WAR, NÄMLICH ZWEITE VIOLINE [ZU] SPIELEN, UND GLAUBE AUCH, MEINE SACHE GANZ PASSABEL GEMACHT ZU HABEN.**“

[Friedrich Engels an Johann Philipp Becker, MEW 36/218]

FRIEDRICH ENGELS – ARGUMENTE EINES KRITIKERS

